

Kommandeurwechsel beim Bataillon von OTL Wedde an OTL Grenda am 08.04.1978

„Dienst in der Truppe durch Leistung lohnen“

Kommandeur-Wechsel beim Bataillon 193

-ela- Münster-Handorf (Eig. Ber.). Oberstleutnant Wulf Wedde, seit zweieinhalb Jahren Kommandeur des Panzer-Grenadier-Bataillons 193, wurde am Samstagmorgen mit großem militärischen Zeremoniell verabschiedet in eine neue Position im Bundesverteidigungsministerium. Als Nachfolger übernahm Oberstleutnant Siegfried Grenda, bisher stellvertretender Kommandeur des Bataillons 182 in Bad Segeberg, das Kommando über die Panzer-Grenadiere in der Handorfer Lützow-Kaserne.

Die Kommandoübergabe durch den Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 19, Oberst Dr. Tebbe (Ahlen), fand in unmittelbarem Anschluß an einen Truppenübungsplatzaufenthalt statt. Die letzten Grenadiere waren erst morgens um 3 Uhr in Handorf wieder eingetroffen, ein paar Stunden später standen sie schon wieder stramm zum Appell des Bataillons.

In seiner Abschiedsansprache betonte der scheidende Kommandeur, Oberstleutnant Wedde, daß die zahlreichen Truppenübungsplatzaufenthalte in den letzten zwei Jahren besondere Anforderungen gestellt hätten an Offiziere und Unteroffiziere. „Wir haben unsere Pflicht getan und unsere gemeinsame Aufgabe gut erfüllt im Beitrag zur Sicherheit der Bundesrepublik.“

Wedde betonte, daß die Freiheit und die Grundrechte des Bürgers in der Bundesrepublik schon selbstverständlich seien. Wenn man nun seinen Beitrag dafür leisten wolle, daß sich Sicherheit, Wohlstand und Freiheit voll entfalten könnten, dann würden in diesem Dienst die Belastungen bestimmt nicht geringer. Wedde forderte, „daß die Leistungen in der Truppe von der Gesellschaft anerkannt werden“, so, wie das in an-

deren Berufen selbstverständlich sei. Es sei angebracht, so Wedde, den Dienst in der Truppe durch angemessene Leistungen zu lohnen.

Brigadekommandeur Dr. Tebbe erklärte: „Das Bataillon 193 ist ein Verband, der sich einen besonderen Platz erarbeitet hat.“ Unter dem sechsten Kommandeur dieses Bataillons sei der personelle Bestand quantitativ und qualitativ verbessert worden. Der persönliche Stil des scheidenden Kommandeurs habe das Bataillon geprägt und seinen Platz im Münsterland gefestigt.

Lang war die Reihe der zivilen Gäste, die zum Appell und zum anschließenden Empfang gekommen waren. Münsters Bürgermeister Franz Reuter, den noch aus Tagen Handorfer Selbständigkeit enge partnerschaftliche Beziehungen an das Bataillon binden, überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung. Abordnungen aus Roxel und Nottuln – beide Gemeinden bzw. Ortsteile pflegen Kontakte zum Bataillon – fehlten ebenso nicht wie der Traditionsverband des Infanterieregiments 1 (Königsberg) und Offiziere des 5. Belgischen Linienbataillons, zu dem die 193er Panzergrenadiere in freundschaftlichem Verhältnis stehen.



Bataillonsübergabe am Samstagvormittag in der Handorfer Lützowkaserne: Mit militärischen Ehren entläßt Oberst Dipl.-Ing. Wolfgang Tebbe den bisherigen Kommandeur des Panzergrenadierbataillons 193, Oberstleutnant Wulf Wedde aus seinem Kommando.

Bild: Baumeister